

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Dysz ist eyn seltze[m]me vn[d] gute lege[n]de von sant
Annan vnd von jrem gantze[n] geslecht welche sant Anna
gebore[n] hatt die mutter gottes die ju[n]gfrowe
Maria[m].des halber sie auch billiche ...**

Straszburg, [1500 - 1502]

Das II Capitel ... sagt vo[n] dem edlen geschlecht sant Katherina/ vatters
halb/ an zu fahen an irem groß vatter dem ersten
consta[n]tino.

[urn:nbn:de:bsz:31-40575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40575)

Das ii Capitel

Zu der selben zyt auch/wz das merer teil vort grecia
widsprecken dem römischen rich.vnd dz selbig land
wid zu überkūmen/wart vsgesant vō dyocleciāo vñ
vō dem senat mit grossen volck/Constantin' ein stre
ger hopt mā ein fr̄itbar mā wiewol er noch iung wz.

Das and Capitel sagt vō dem
edlen geschlecht sant Katherina/vatters halb/an zu
fahen an irem groß vatter dem ersten constantino.



Dieser cōstantin' ist gewe
sen ein rōmer edel wis.vñ mechtig vō ge
schlecht vnd ist gewesen eyn sun der toch
ter dz keisers claudii dissers cōstātin' für
über mer / Vnd kam in dz krieche land
vñ i kürzer zyt ward er die wid spenigē prouinciē wid

Von dem adel sant ka. **V**

vber künen nit myne: mit fürsichtigkeit vnd gütiger
Bescheidheit. Dan mit trouwē vnd herter grymekheit
des harnesch vñ der wappē **Vñ** als die rōmer die yn
en gesant herrē solichs vernūmē herrē. do worē sie sich
freiwē vnd satzten ynen eynē herē yn dem selbige lan
de. also lāge biß dz sie dz werē wider rüssen. Als er nū
yn dem selbige lande wonet. do was er grūnē yn gna/
den der wißheit. vnd schinen yn zūchtē vnd erbarkeit
Vnd des halb hat es sich begebē das ein alter künig
yn kriechen lāt als er hōret solichē gūten lumbdē vnd
wort von cōstātino. do gab er ym syne eynige dochter
zū eyner hūßfrouwen. vnd macht sie syn eygen erben
nach synē tod. vnd vß der selbige syner erstē hūßfrou
wen gedan er ein sun des nāmen was costus **Differ**
wuschß vff yn der personē. vnd do zū vber des gliche
alter. yn durchlūchtikeit der zūcht vnd gūte sittē. vnd
also was er synē groß vatter dem alten künig grōß/
lich erfrowē. vnd also er frouwet von dem sunē syner
tochter. vñ nachvolgen dem regirer synes richs. was
er dar nach nit lang leben sūnder vß differ zyt scheidē
Als nun Costus wordē was ein schöner iunling. vñ
allen mēschē werd vnd angeneime. do ward er mit ge
hell der rōmer von synē vatter **Cōstātino** gekronet
yn dem rich syner mütter. wan cōstantinus von gōt/
lichē willē als man meinet was er yn den selbige tagē
von den rōmern zū ynē berūffet wider zū künē. vnd
als dan verließ **Cōstātinnus** synē sun costū by syner
mütter gekronet in dem mütterlichē rich. vnd fürhyn
gen rome. vnd diß ist die vsach war vmb die hysto/

Das II. Capitel.

ria genāt triperita. ist haltē das etlich ander schreiber
der anderē hystorie. synt nit rechen den gemeltē künig
costū vnder den sūnē des erste cōstantini des halb dz
er dem vatter vß dē land syner geburt nit war nach
gefolget. sūnd in grecia by siner mütter was blybē. vñ
ist diß des merē teils die gewonheit der genē die die
hystorie schribē. wan sie wellē halten die hystorie eynes
menschēs / das sie dan setzen / nit die nāmen aller sūn
des selbigen / sunder aleyñ der sūn die dem vatter sint
nach volgē vñ gegenwertig sint by sinē werckē / vñ
auch der genen die do das verterlich erb besitzē / vñ
also von dē f. er sūnen Constantini / werdē gemeynlich
aleyñ disse gesatz von den hystorien meistern. das ist
Constantinus der groß keyser / der do hat besessen die
eer des großen erbs nach sinē vatter / vñ tzen ander
nach im geborē / die dem vatter sint nach gefolget. das
ist der trit sūn dem vatter nach genant auch Cōstan-
tinus / vñ der vierd genant liberius dalmacius. Als
nun der erst cōstantinus gegen rome kūmen was. do
ward er von dem keyser vñ vō dem senate mit gros-
sen eren empfangē / vñ über ein kūrztzyt ward er wi-
der von inen vß gesant wider in hispaniē / mit vast
einem großen gezūge. vñ das selbig land was er in
kūrztzyt mit lystikeit. gütikeit. erbarkeit Vñ mit
mechtriger hand wider bringen zū dem rōmschen rī-
che. Vñnd als er hispanien im het vnder worffen.
do ist er gezogen wider die künig von britanien vñ
engeland die do zū der zyt wid er spēnig worē den rō-
meren Als er nun kūmē was in das lant gallia. vñ er

Von dem adel sant kathe. VI

Kant dz d künig vō britaniē wer vast frenel vñ vn lob
lich. do sandt er zū dē ersten die geordnetē spitz d scha
rē wid yn. vñ do sie einand traffen. do ward ein heffte
ger strit vñ inen. zū dē letste behielt cōstantinus als
d über wider dz feld i sund nach dē als d künig vō bri
taniē in dē strit erschlagē wz wordē. vñ d selbig künig
het ein enige tochter genāt helēa/ vñ die selbige ward
heimlich v̄ zugt vō irer wifen vñ fürnemigen nach gē
gerin d hygend halb. vff dz sie nit vn züchtlich vō inen
gehalte würd/ vñ vmb ir über schwēgliche schönheit we
gē/ wz sie die tochter helenā verbergē in eynes müllers
huse/ vñ wouung/ der den künig iren vatter sunder
lich liep hett gehept vñ tegliche bywonē. Nun als cōs
tatinus hett über künien die vberwintnuß in d klynē
britaniē. die nū schlechtlich on alle zusatz groß od klein
britania genāt würt. vñ als er in d selbigē yn sulē einē
stāthalter fürsich het verlassen. do nā er mit im vil ge
schickter mēner vñ dē selbigē land. vñ ordiniert die
scharē gegē engelland zū/ das do zū d selbigē zyt groß
britania ward genāt. wan wie wol ir künig erschlagē
was als obē gemelt würt/ doch nit dēstern ynder worē
die engelēder in irer widerspēnigkeit verharē. vñ als
nun cōstantinus vber meer künie was/ do stū d wif
vñ frūm hertzog by dē gestadē. vñ gebor dz alle schiff
mit den sie vber mere gefarē worē soltē verbrent wer
den. Dar nach ordiniert er. dz die mēner die von brita
nien by im worē soltē for allē andē angō die engelēder
vff dz sie nit mit vretēry/ nach dē rōmern werē angō.
vñ als er die mēge vñ dē gezüg d rōmer in scharē het

Das ii capitel

geteilet. do was er manlich zu den umbstänendē scharen reden. vnd also spreche. Höm mich yr vserweltē vber wynder. mitstriter. vnd gemeyn von den römern die do hie umbstöd. gedencke wie do vnser vetter yn dem stryt nye als die vberwundē were. synt abgewichen. sunder vil lieber vnd ee woltē sie ritterlich sterbē vmb ere willē vnser stat. vñ des römisen richs oder ouch als vber wynder yrer fynde/ wider vmb mit eren heim ziehen. Dar vmb so lassen vns nit vñ edler syn yn sytten. des halben das wir nit ergerer vnd mynner ygnoten syn in erfarnenden krefftē vnd gemüte. Vnd vff das keym sy hoffen one vberwyndnuß hynder sich zuwichen/oder vergebes vmb zuloßfen/so wissent dz vnser schiff alle verbrēt syn. Da zu so wissent das die engelender grymig merner synt vnd grüßlich dan die wilden thier des mers Des halben ist vns aber nit gantz zu fürchten/sunder des vetter zu striten wan die frümē nit von der grümikeit sunder wider vmb. die grümikeit ist offft vber wüden worden. von der redlichkeit. Ist es nit var/dz die listigkeit vnd grümikeit des großen schlanges/vō der redlichen künheit dz adlers offft würt vberwüden Die ritter aber vñ das römß wolck/ als es sich dan dick yn milen orten der welte bewisen hat/syn sie nit schneller funden worden dan die adler. vnd stercker dā die löwen Dem nach so lassen vns manlich striten als die frümen. wider die grymigen/vmb der gerechtikeit willen die wir mit vns haben/vnd dar vmb so würt sie vns vberwinder machen zu allen sytten Als nun

Vom adel sant ka. VII

Die scharen vß den wortē des wisen houptmās also
geherzter warē wordē. do gyngē sie an getürstlich ire
fygend/als die elephante so man das blüt ynen her
gezögt. Nun dar nach vachre die engelender zū dem
ersten mit den von britania als die oblyger/aber die
römer waren ynen als balde engegē kumen vnd die
selbigen über kamē/vff dsa letste den triumph vnd
syck vß dem hymel/vnd vs der wunderbarliche mil/
tikeit des fürsichrigen houptmās. Welcher cōstanti/
nus als er het das engeland mit Friden wider bracht
zū der ersten vnderdenikeit. do was er als eyn erlicher
vberwinder. wider omb zieshen in die kleyne britanien
vnd als er do selbst vff eyn zyt was gon spaziren/do
war er kumē zū eyner mülin in der dan die forgemelt
helena flüsiglich gehalten ward. vñ ir verachte schle/
chte werck zū geordnet was/vff das sie nit würd erkāe
Als nun Cōstantinus het erkant yre wunderbarliche
schönheit durch die mēner die sie zū dem erste hette
gesehen. die hieß er fahen vnd im die fürbringē. vnd
do sie im vast wol ward gefallen in synen ougē. vnd
do mit meynet das sie wer des müllers tochter. do ge
bot er. das man den vatter wol vnd erlich haltē solt
ymb yrent willen. vnd die wil er zū der selbigē zyt yñ
fridē lebt/dar omb nā er sie zū eyner schlaffgejellin
Aber nach kurtzer zyt wart im kunt. vnd zū wissen/dz
helena wer des erschlagen küniges von britanie eynig
ge tochter gewesen. vnd dar zū onch als im ware bot
schafft kumen was vß kriechen land/Wie das syn
eliche hüßfrow tot wer/die er by irem sun costo in dē

C

Das III Capitel

selbigen land hette verlassen. da nam Constantinus
sant helenam zu syner elichē hūßfrowē. vnd gewā mit
ir eynē wunderbarlichen edlen sune. den hieß er nen/
men nach sinē nāmen Constantinus Als nun die rö/
mer alle vorgemelte ding ver nūmen hetten da wur/
den sie vast erfrōuwer vñ von gemeynem gebelle der
fürsten vnd des senats. machten sie den vogt constā/
tinum zu einem künig in britania.

Das III Capitel meldet wie con
stantinus ist keyser worden. vnd von eyner drittē hūß
frowen/von synem end/vnd von synem sun. wie vile
vnd wer er sy gewesen Auch dar zu vō dem ende dyo
cleciani vñ maximiāi. vñ vō iren nachkūmē i dē rich

